

JAHRESFINANZBERICHT
2010/11



Kennzahlen

Burgenland Holding AG

		2010/11	2009/10	2008/09
Bilanzsumme	Mio. EUR	73,6	76,5	76,6
Eigenkapital	Mio. EUR	73,6	76,4	76,6
Beteiligungserträge	Mio. EUR	3,8	6,5	6,5
Jahresüberschuss	Mio. EUR	3,6	6,3	6,4

BEWAG Konzern

		2010/11 Vorschau	2009/10	2008/09
Stromverkauf	GWh	1.256,9	1.254,8	1.246,1
Umsatzerlöse	Mio. EUR	251,4	286,1	274,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)	Mio. EUR	23,4	-6,4	-7,5
Bilanzsumme	Mio. EUR	659,8	722,8	839,1
Eigenkapital ¹⁾	Mio. EUR	191,5	177,7	199,6

¹⁾ Inkl. unbesteuerter Rücklagen

BEGAS Konzern

		2010/11 Vorschau	2009/10	2008/09
Erdgasabsatz	GWh	2.288	2.198	2.014
Umsatzerlöse	Mio. EUR	88,1	84,0	71,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)	Mio. EUR	8,7	7,2	14,1
Bilanzsumme ¹⁾	Mio. EUR	261,8	253,4	201,3
Eigenkapital ¹⁾	Mio. EUR	133,2	129,1	121,7

¹⁾ Inkl. unbesteuert Rücklagen und Baukostenzuschüsse

Mit Energie fürs Burgenland Die Burgenland Holding AG

Die Burgenland Holding AG hält je 49 % am Grundkapital der Burgenländischen Elektrizitätswirtschafts-AG (BEWAG) und der BEGAS-Energie AG. Die restlichen 51 % der Anteile an der BEWAG (Grundkapital: 34,9 Mio. Euro) werden von der Burgenländische Landesholding GmbH gehalten. Das Grundkapital der BEGAS-Energie AG beträgt 7,4 Mio. Euro. Die verbleibenden 51 % der Anteile an der BEGAS werden von der BEGAS-Gemeindeanteilsverwaltung AG (GAV) gehalten, an der ausschließlich erdgasversorgte Gemeinden des Burgenlands beteiligt sind.

Die Aktien der Burgenland Holding AG (Grundkapital: 21,81 Mio. Euro) werden im amtlichen Handel der Wiener Börse unter der internationalen Wertpapierkennnummer (ISIN) AT0000640552 gehandelt. Mehrheitsaktionär der Burgenland Holding AG ist die EVN AG, die unverändert einen Anteil von 73,63 % am Grundkapital hält. Weitere 10 % der Anteile werden von der VERBUND AG, und zwischen 5 % und 10 % von der WIEN ENERGIE GmbH gehalten. Die Anteile der übrigen Aktionäre liegen jeweils unter 5 %.

Geschäftsbericht 2010/11

Inhalt

Kennzahlen	Umschlag
Unternehmensprofil	Umschlag
Vorwort	3
Corporate Governance Bericht (gem. § 243b UGB)	4
Organe der Gesellschaft	4
Bekenntnis zum Österreichischen	
Corporate Governance Kodex	5
BEWAG – Geschäftsentwicklung 2010/11 (Vorschau)	9
BEGAS – Geschäftsentwicklung 2010/11 (Vorschau)	11
Lagebericht	13
Das Umfeld	13
Wirtschaftliche Entwicklung	15
Risikobericht	17
Ausblick	17
Jahresabschluss 2010/11	19
Bilanz	19
Gewinn- und Verlustrechnung	20
Entwicklung des Anlagevermögens	20
Anhang	21
Bestätigungsvermerk	27
Bericht des Aufsichtsrats	29
Die Burgenland Holding Aktie	30
Gruppenstruktur	31
Vorschlag für die Ergebnisverwendung	33
Erklärung des Vorstands zum Jahresfinanzbericht	33



Vorwort des Vorstands

Positiv in die Zukunft



Mag. Nikolaus Sauer, Dr. Klaus Kohlhuber LL.M.

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionärinnen und Aktionäre!**

Wir freuen uns, Ihnen als neuer Vorstand der Burgenland Holding AG an dieser Stelle erstmals über die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft zu berichten.

Das Geschäftsjahr 2010/11 war von einem herausfordernden markt- und energiewirtschaftlichen Umfeld sowie Unsicherheiten auf den internationalen Finanz- und Kapitalmärkten geprägt. Das Ergebnis der Burgenland Holding AG verzeichnete einen Rückgang aufgrund geringerer Beteiligungserträge. Die Dividendenausschüttung der Beteiligungsgesellschaft BEWAG wurde in der Berichtsperiode gegenüber dem Vorjahr, vor allem aufgrund eines stark gesunkenen Finanzergebnisses, um die Hälfte reduziert. Die Dividenden von BEGAS und CEESEG blieben hingegen auf dem Niveau des Vorjahres. Der Vorstand der Burgenland Holding AG wird daher der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2010/11 eine Dividende von 1,15 Euro je Aktie vorschlagen.

Die BEWAG setzt in ihrer Unternehmensstrategie auf den Heimmarkt und ihr Kerngeschäft – den Stromverkauf, den -netzbetrieb und die -produktion. Vor allem soll der Ausbau der Stromerzeugung aus Windkraft im Burgenland massiv gesteigert werden. Parallel dazu konzentriert sich die BEGAS auf ihr bestehendes Erdgasnetz, wo eine weitere Verdichtung des Kundenkreises angestrebt wird.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Prozess zur Zusammenführung der beiden Energieversorger BEWAG und BEGAS eingeleitet. Die dadurch zu erwartenden Synergien werden die Wettbewerbsfähigkeit von BEWAG und BEGAS nachhaltig steigern. Die Burgenland Holding AG begrüßt diesen Schritt und wird ihn im Interesse ihrer Aktionäre unterstützen.

Dr. Klaus Kohlhuber LL.M.
Mitglied des Vorstands

Mag. Nikolaus Sauer
Mitglied des Vorstands

Corporate Governance Bericht (gem. § 243b UGB)

Organe der Gesellschaft



Vorstand

Dr. Klaus Kohlhuber LL.M.

Geboren 1972, Doktor der Rechte, tätig im Beteiligungsmanagement der EVN AG, Mandate im Management in- und ausländischer Konzerngesellschaften, seit 2011 im Vorstand der Burgenland Holding AG, Vorstandsmandat in der RAG-Beteiligungs-Aktiengesellschaft und Geschäftsführer der WEEV Beteiligungs GmbH sowie der EVN WEEV Beteiligungs GmbH.

Erstbestellung: 5. September 2011

Ende laufende Funktionsperiode: 4. September 2016

Zwei Aufsichtsratsmandate in ausländischen Gesellschaften gemäß C-Regel 16 des Österreichischen Corporate Governance Kodex.

Mag. Nikolaus Sauer

Geboren 1969, Magister der Rechte, nach der Personal- und Legistiksektion des Bundeskanzleramts in leitenden Funktionen beim Amt der Burgenländischen Landesregierung, Ausübung der Funktion des leitenden Bediensteten beim Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland, seit 2008 im Vorstand der Burgenland Holding AG und Geschäftsführer der WLV GmbH.

Erstbestellung: 25. Februar 2008

Ende laufende Funktionsperiode: 24. Februar 2013

Keine Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen gemäß C-Regel 16 des Österreichischen Corporate Governance Kodex.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Name (Geburtsjahr)	Bestellung	Andere Funktionen	Unabhängigkeit Regel 53
Leopold Buchmayer (1947) Vorsitzender	vom 05.10.1994 bis 31.12.2010	Vorstandsdirektor BEGAS Energie AG	nein
Mag. Stefan Szyszkowitz, MBA (1964) Vorsitzender	seit 11.03.2011	Mitglied des Vorstands der EVN AG	ja
Dipl.-Ing. Dr. Peter Layr (1953) Stellvertretender Vorsitzender	seit 17.06.1998	Sprecher des Vorstands EVN AG Mitglied im Aufsichtsrat der: VERBUND AG	ja
Ing. Mag. Michael Amerer (1963)	seit 31.03.2005	Vorstandsdirektor VERBUND Hydro Power AG	ja
Dr. Robert Dick (1971)	seit 11.03.2011	Leiter Controlling EVN AG	ja
Dr. Burkhard Hofer (1944)	vom 31.03.2005 bis 11.03.2011	Generaldirektor EVN AG Mitglied im Aufsichtsrat der: Flughafen Wien Aktiengesellschaft und VERBUND AG	ja
KommR Mag. Josef Kaltenbacher (1951)	seit 23.04.2004	Vorsitzender Aufsichtsrat Burgenländische Elektrizitätswirtschafts-Aktiengesellschaft (BEWAG)	ja
KommR Ing. Mag. Helmut Miksits (1947)	seit 15.03.2010	Vorstandsdirektor WIENER STADTWERKE Holding AG	ja
Dipl.-Ing. Werner Perz (1950)	seit 18.03.2002	Geschäftsführer EnergieAllianz Austria GmbH	ja
Dr. Felix Sawerthal (1954)	seit 09.12.1996	Leiter Generalsekretariat und Corporate Affairs, EVN AG	ja
Mag. Gerold Stagl (1960)	seit 18.03.2002	Landesdirektor WIENER STÄDTISCHE VERSICHERUNG AG	ja

Die Funktionsperiode der von der Hauptversammlung gewählten Aufsichtsratsmitglieder endet mit Ablauf der Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2012/13 beschließt.

Unabhängigkeit des Aufsichtsrats

Ein Aufsichtsratsmitglied ist als unabhängig anzusehen, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet und daher geeignet ist, das Verhalten des Mitglieds zu beeinflussen. Falls ein solcher Konflikt vorliegt, sind in Übereinstimmung mit dem Österreichischen Corporate Governance Kodex mehrjährige Übergangsfristen vorgesehen.

Die Leitlinien für die Unabhängigkeit der gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats sehen daher vor, dass das Mitglied

1. in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Burgenland Holding AG oder deren Vorstand steht, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet und daher geeignet ist, das Verhalten des Aufsichtsratsmitglieds zu beeinflussen;
2. in den vergangenen fünf Jahren nicht Mitglied des Vorstands oder leitender Angestellter der Burgenland Holding AG gewesen ist;
3. zur Burgenland Holding AG kein Geschäftsverhältnis in einem für sie bedeutenden Umfang unterhält oder im letzten Jahr unterhalten hat. Dies gilt auch für Unternehmen, an denen das Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat, jedoch nicht für die Wahrnehmung von Organfunktionen im Konzern. Die Genehmigung einzelner Geschäfte durch den Aufsichtsrat gemäß L-Regel 48 führt nicht automatisch zur Qualifikation als nicht unabhängig;
4. in den letzten drei Jahren nicht Abschlussprüfer der Burgenland Holding AG oder Beteiligter oder Angestellter der prüfenden Prüfungsgesellschaft gewesen ist;
5. nicht Vorstandsmitglied in einer anderen Gesellschaft ist, in der ein Vorstandsmitglied der Burgenland Holding AG Aufsichtsratsmitglied ist;
6. nicht länger als 15 Jahre dem Aufsichtsrat angehört. Dies gilt nicht für Aufsichtsratsmitglieder, die Anteilseigner mit einer unternehmerischen Beteiligung sind oder die Interessen eines solchen Anteilseigners vertreten;
7. kein enger Familienangehöriger (direkter Nachkomme, Ehegatte, Lebensgefährte, Elternteil, Onkel, Tante, Bruder, Schwester, Nichte, Neffe) eines Vorstandsmitglieds oder von Personen ist, die sich in einer in den vorstehenden Punkten beschriebenen Position befinden.

Bekanntnis zum Österreichischen Corporate Governance Kodex

Die Burgenland Holding AG ist eine österreichische Aktiengesellschaft und notiert an der Wiener Börse. Der Gestaltungsrahmen für die Corporate Governance ergibt sich somit – neben dem österreichischen Recht, insbesondere dem Aktien- und Kapitalmarktrecht, den Bestimmungen über die betriebliche Mitbestimmung sowie der Satzung der Burgenland Holding AG – aus dem Österreichischen Corporate Governance Kodex sowie aus den Geschäftsordnungen der sozietären Organe.

Der Vorstand und Aufsichtsrat der Burgenland Holding AG sind den Grundsätzen guter Corporate Governance verpflichtet und entsprechen damit den Erwartungen nationaler und internationaler Investoren nach einer verantwortungsvollen, transparenten und langfristig orientierten Unternehmensführung und -kontrolle. Die Burgenland Holding AG hat sich mit Wirkung zum 1. Juni 2006 dem Österreichischen Corporate Governance Kodex in seiner Fassung vom Jänner 2006 vollinhaltlich unterworfen. Die Fassung Jänner 2010 ist für die Burgenland Holding AG ab dem 1. Oktober 2010 verbindlich.

Die Standards des Österreichischen Corporate Governance Kodex unterteilen sich in drei Gruppen: Die erste Kategorie von Regelungen (Legal Requirements) beruht durchwegs auf zwingenden Rechtsvorschriften und ist von österreichischen börsennotierten Unternehmen verpflichtend anzuwenden. Sie wird auch von der Burgenland Holding AG lückenlos eingehalten. Das Nichteinhalten von C-Regeln (Comply or Explain) ist öffentlich zu begründen. Für R-Regeln hingegen, die lediglich reinen Empfehlungscharakter haben, sind Abweichungen nicht zu begründen. Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Burgenland Holding AG erklären, vorbehaltlich der nachfolgend angeführten Abweichungen samt Begründungen, die vollständige Beachtung und Einhaltung der L- und C-Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex; auch bei R-Regeln bestehen nur vereinzelt Abweichungen. Der Corporate Governance Bericht der Burgenland Holding AG ist abrufbar unter www.buho.at/Corporate.html.

Maßnahmen zur Förderung von Frauen im Vorstand, im Aufsichtsrat und in leitenden Stellen

Ziel der Gesellschaft ist es, bei der Besetzung in den Organen eine ausgewogene Verteilung zu erreichen, wobei bei Besetzung von offenen Stellen das Stellenbesetzungsgesetz zwingend anzuwenden ist. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden zwei Aufsichtsratsmandate und ein Vorstandsposten ausgeschrieben. Für sämtliche Positionen sind ausschließlich Bewerbungen von Männern eingelangt. Da die Gesellschaft keine Mitarbeiter beschäftigt, sind keine spezifischen Förderungsmaßnahmen geplant.

Abweichungen von C-Regeln

Aufgrund von Besonderheiten der österreichischen Energiewirtschaft und des Unternehmens werden folgende C-Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex von der Burgenland Holding AG nicht eingehalten:

Regel 16: Angesichts der Holdingfunktion der Gesellschaft und der damit einhergehenden kollegialen Führung, die bislang immer zu einstimmigen Beschlüssen geführt hat, ist die Bestellung eines Vorstandsvorsitzenden entbehrlich.

Regel 27: In Anbetracht der Größe des Unternehmens und der damit verbundenen nicht hauptberuflichen Tätigkeit beschränkt sich die Vergütung des Vorstands auf eine Pauschale, sodass weder fixe noch erfolgsabhängige Vergütungsbestandteile gegeben sind.

Regel 31: Die Offenlegung der Vergütung erfolgt für den gesamten Vorstand. Eine Veröffentlichung der Einzelbezüge

liegt in der persönlichen Entscheidungssphäre der Vorstandsmitglieder und erfolgt deshalb nicht im Rahmen der Berichterstattung.

Regel 37: vgl. Regel 16; die Diskussion über Strategie, Geschäftsentwicklung und Risikomanagement erfolgt mit dem Gesamtvorstand.

Regel 65, 66, 69 und 70: Da keine Verpflichtung zur Erstellung eines Konzernabschlusses besteht, findet die Anwendung der internationalen Rechnungslegungsstandards nicht statt. Die Berichterstattung erfolgt nach den gültigen österreichischen Rechnungslegungsvorschriften.

Regel 74: Die Termine für das laufende Geschäftsjahr bis zur Veröffentlichung des Jahresergebnisses werden in der ersten Aufsichtsratssitzung des Geschäftsjahres festgesetzt und danach umgehend im Unternehmenskalender auf der Homepage der Gesellschaft veröffentlicht.

Klare Trennung von Unternehmensführung und -kontrolle

Durch das österreichische Aktienrecht ist ein duales Führungssystem gesetzlich vorgegeben. Es sieht eine strikte personelle Trennung zwischen Leitungsorgan (Vorstand) und Kontrollorgan (Aufsichtsrat) vor. Eine gleichzeitige Mitgliedschaft in beiden Organen ist nicht zulässig.

Leitung der Gesellschaft durch den Vorstand

Der Vorstand der Burgenland Holding AG besteht aus zwei Mitgliedern. Der Vorstand hat unter eigener Verantwortung die Gesellschaft so zu leiten, wie der Gegenstand und das Wohl des Unternehmens unter Berücksichtigung der Interessen der Aktionäre und der Arbeitnehmer sowie das öffentliche Interesse es erfordern. Grundlagen seines Handelns sind die gesetzlichen Bestimmungen sowie die Bestimmungen der Unternehmenssatzung und die vom Aufsichtsrat beschlossene Geschäftsordnung für den Vorstand. Wichtige Verhaltensregeln liefert auch der Österreichische Corporate Governance Kodex.

Bei zustimmungspflichtigen Angelegenheiten, die per Gesetz oder Beschluss des Aufsichtsrats als solche definiert sind, hat der Vorstand die Zustimmung des Aufsichtsrats einzuholen. Die Geschäftsordnungen beinhalten einen ausführlichen Katalog derartiger Angelegenheiten.

Berichtspflichten des Vorstands

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat gemäß den organisatorischen Bestimmungen zu berichten. Die dort normierte Berichtspflicht gilt auch gegenüber den Ausschüssen des Aufsichtsrats. Zur Berichtspflicht des Vorstands zählen auch Quartalsberichte über die Geschäftslage der Gesellschaft sowie Informationen zu wichtigen Belangen der Beteiligungsgesellschaften.

Die Kommunikation zwischen Vorstand und Aufsichtsrat erfolgt im Rahmen der Sitzungen des Aufsichtsrats, seiner Ausschüsse sowie anlassbezogen in schriftlicher Form. Darüber hinaus findet eine laufende Abstimmung zwischen dem Vorstand und dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats hinsicht-

lich jener Angelegenheiten statt, die in die Zuständigkeit des Aufsichtsrats fallen. Hierunter fällt insbesondere die Vorbereitung von Sitzungen.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der Burgenland Holding AG gehören per 30. September 2011 insgesamt neun von der Hauptversammlung gewählte Mitglieder an. Nach Zurücklegung ihrer Aufsichtsratsmandate durch Leopold Buchmayer und Dr. Burkhard Hofer wurden in der 22. ordentlichen Hauptversammlung am 11. März 2011 zwei Stellen neu besetzt. Der Aufsichtsrat wird von einem Vorsitzenden und einem Stellvertreter geleitet, die der Aufsichtsrat aus seinen eigenen Reihen wählt. Die Unabhängigkeit der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder nach Regel 53 des Österreichischen Corporate Governance Kodex ist aus der Aufstellung auf Seite 4 ersichtlich. Der Aufsichtsrat übt seine Tätigkeit nach Maßgabe der Bestimmungen des Aktiengesetzes und der Satzung aus. Weitere Grundlagen seines Handelns bilden die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat sowie der Österreichische Corporate Governance Kodex.

Dem Aufsichtsrat obliegt insbesondere die Überwachung der Tätigkeit des Vorstands, von dem er jederzeit einen Bericht über die Angelegenheiten der Gesellschaft verlangen kann. Den Kreis der per Gesetz (§ 95 Abs. 5 AktG) definierten zustimmungspflichtigen Geschäfte kann der Aufsichtsrat über Beschlüsse erweitern. Ein solcher Katalog findet sich in den jeweiligen Geschäftsordnungen für den Vorstand und den Aufsichtsrat.

Die Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat kommt seinen Aufgaben im Plenum nach, soweit einzelne Angelegenheiten nicht Ausschüssen des Aufsichtsrats zugewiesen sind. Derzeit sind im Aufsichtsrat der Burgenland Holding AG folgende Ausschüsse eingerichtet, die sich jeweils aus drei gewählten Mitgliedern des Aufsichtsrats zusammensetzen:

- Der Kontrollausschuss war im Geschäftsjahr 2010/11 für die Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses, des Vorschlags für die Gewinnverteilung und des Lageberichts der Gesellschaft zuständig. Weiters erstellt er einen Vorschlag für die Auswahl des Abschlussprüfers. Mit 1. Oktober 2009 wurden die Kompetenzen des Ausschusses wie gesetzlich vorgesehen formal erweitert.
- Der Nominierungsausschuss unterbreitet dem Aufsichtsrat Vorschläge für die Besetzung frei werdender Vorstandsmandate und befasst sich mit der Nachfolgeplanung. Weiters unterbreitet der Nominierungsausschuss der Hauptversammlung Vorschläge zur Besetzung frei werdender Mandate (Regel 42 ÖCGK).
- Der Vergütungsausschuss befasst sich mit den Angelegenheiten der Vergütung der Vorstandsmitglieder und dem Inhalt von Anstellungsverträgen mit Vorstandsmitgliedern.

Alle drei Ausschüsse bestehen aus den Aufsichtsratsmitgliedern Mag. Stefan Szyszkowitz, MBA (Vorsitzender), Dr. Robert Dick und Dr. Felix Sawerthal.

Vergütungsbericht

Erfolgsbeteiligung des Vorstands (Regel 30): Im Unternehmen besteht keine Erfolgsbeteiligung des Vorstands. Ebenso wenig bestehen eine betriebliche Altersversorgung oder Ansprüche/Anwartschaften des Vorstands im Falle der Beendigung der Funktion.

Aktien-Optionen (Regel 29): Bei der Burgenland Holding AG ist kein Aktien-Optionsprogramm für Vorstandsmitglieder eingerichtet.

Directors' Dealings (Regel 70): Im Geschäftsjahr 2010/11 wurde der Burgenland Holding AG keine Kauftransaktion von Burgenland Holding AG Aktien von einem Organmitglied gemeldet.

Vergütungsschema für den Aufsichtsrat (Regel 51): Die Aufsichtsratsvergütung ist mit einem jährlichen Pauschalbetrag von rund 13 Tsd. Euro festgelegt. Von diesem Betrag sind die ausbezahlten Sitzungsgelder abzuziehen und der verbleibende Betrag wird als AR-Entschädigungen nach folgendem Schlüssel verteilt:

Auf den Vorsitzenden entfallen 25 % (bzw. Sitzungsgeld in Höhe von rund 218 Euro), auf seinen Stellvertreter rund 16,7 % (bzw. Sitzungsgeld in Höhe von rund 164 Euro) und auf jedes weitere Mitglied des Aufsichtsrats rund 8,3 % (bzw. Sitzungsgeld in Höhe von rund 109 Euro) dieses Pauschalbetrags.

Zustimmungspflichtige Verträge von Aufsichtsratsmitgliedern (Regel 48): Von keinem Mitglied des Aufsichtsrats wurden Verträge mit der Burgenland Holding AG oder einer ihrer Tochtergesellschaften abgeschlossen, die zu einer Leistung gegen ein nicht bloß geringfügiges Entgelt verpflichten oder berechtigen.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr und üben dort ihr Stimmrecht aus. Jede Aktie der Burgenland Holding AG gewährt eine Stimme. Aktien

mit Mehrfach- oder Vorzugsstimmrechten bestehen nicht. Der Hauptversammlung sind per Gesetz oder Satzung definierte Entscheidungen vorbehalten. Sie stimmt über die Verwendung des Bilanzgewinns ebenso wie über die Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats ab und wählt den Abschlussprüfer sowie die Mitglieder des Aufsichtsrats. Auch Vorschläge zu Satzungsänderungen und geplante Kapitalmaßnahmen sind ihr zur Entscheidung vorzulegen. Die Abstimmungsergebnisse sowie die Tagesordnung der 22. ordentlichen Hauptversammlung der Burgenland Holding AG vom 11. März 2011 können auf der Webseite der Burgenland Holding AG (www.buho.at) eingesehen werden.

Emittenten-Compliance

In Erfüllung der Bestimmungen des österreichischen Aktien- und Börserechts, der österreichischen Emittenten-Compliance-Verordnung sowie der Marktmissbrauch-Richtlinie der EU besteht bei der Burgenland Holding AG ein umfassendes internes Regelwerk zur Verhinderung des Missbrauchs von Insiderinformationen.

Überwacht und administriert wird dieser Bereich von einem Compliance-Beauftragten, der direkt dem Vorstand berichtet. Im Geschäftsjahr 2010/11 führten die regelmäßigen Kontrollen durch den Compliance-Beauftragten zu keinen Beanstandungen.

Eisenstadt, am 24. November 2011



Dr. Klaus Kohlhuber LL.M.
Mitglied des Vorstands



Mag. Nikolaus Sauer
Mitglied des Vorstands



BEWAG – Geschäftsentwicklung 2010/11 (Vorschau)¹⁾

1. Oktober 2010 – 30. September 2011

Highlights

- Verkauf der Beteiligung an der BECOM Electronics GmbH inklusive deren Tochterunternehmen
- Verkauf der Beteiligung an der B.net Hrvatska d.o.o. inklusive deren Tochterunternehmen
- Weitere Verkaufsaktivitäten zur Konzentration auf das Kerngeschäft
- Beginn der Aktivitäten zur Zusammenführung der BEWAG mit der BEGAS Energie AG

Stromabsatz und -aufbringung

Im Geschäftsjahr 2010/11 wird der Strombezug der BEWAG 1.329,5 GWh betragen, der Stromverkauf an Endkunden durch die BEWAG Energievertrieb GmbH & Co KG wird mit 1.256,9 GWh rund 0,2 % höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (01. Oktober 2009 – 30. September 2010) liegen. Im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr wird die Netzaufgabemenge um rund 2,1 % auf 1.621,8 GWh ansteigen.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse des BEWAG Konzerns werden voraussichtlich 251,4 Mio. Euro betragen und damit im Vergleich zur Vorjahresperiode um 12,1 % sinken. Dies ist im Wesentlichen auf die verkaufsbedingte Entkonsolidierung der BECOM Electronics GmbH und der B.net Hrvatska d.o.o. zurückzuführen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) wird voraussichtlich 23,4 Mio. Euro betragen und damit deutlich über dem Vorjahreswert liegen. Dieser Anstieg ist einerseits auf den Wegfall der Ergebnisbelastung aus der Beendigung von zwei Tranchen der US-Cross-Border-Lease-Transaktion im Vorjahr und andererseits auf Gewinne aus dem Verkauf der Beteiligungen an der BECOM Electronics GmbH und der B.net Hrvatska d.o.o. zurückzuführen.

Finanzlage

Der operative Cashflow in Höhe von voraussichtlich 38,6 Mio. Euro wird 55,6 % über dem Vorjahreswert liegen. Dieser Anstieg ist vorrangig einerseits auf den Wegfall der Belastung durch den US-Cross Border Lease im Vorjahr und andererseits auf die erfolgreichen Beteiligungsverkäufe zurückzuführen.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme wird zum 30. September 2011 voraussichtlich 659,8 Mio. Euro betragen, wobei sich der Anteil des Anlagevermögens (voraussichtlich 551,4 Mio. Euro)

am Gesamtvermögen auf 83,4 % belaufen wird. Das Eigenkapital inklusive unverteilter Rücklagen wird voraussichtlich 191,5 Mio. Euro und die Eigenkapitalquote rund 29,0 % betragen. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr (23,9 %) ist insbesondere auf die Reduzierung der Bilanzsumme aus den Beteiligungsverkäufen und die daraus resultierenden Gewinne zurückzuführen. Unter Berücksichtigung der Baukostenzuschüsse und der Investitionszuschüsse (exklusive latenter Steuern) beträgt die Eigenkapitalquote voraussichtlich 38,3 %.

Ausblick

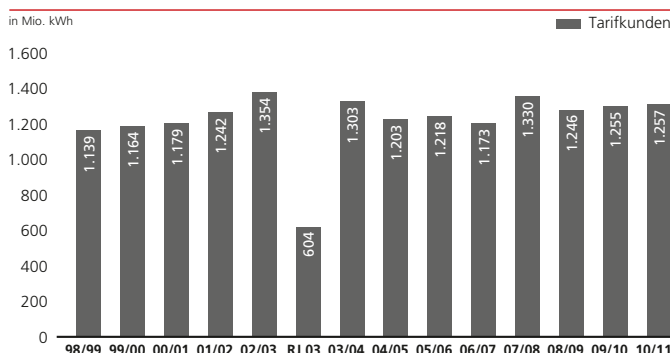
Im kommenden Geschäftsjahr werden die Bemühungen betreffend die Veräußerungen von Beteiligungen weiter vorangetrieben. Es wird mit einem Abschluss von Transaktionen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2011/12 gerechnet. Weiters wird das kommende Geschäftsjahr von der Zusammenführung der BEWAG mit der BEGAS Energie AG sowie einem starken Ausbau im Bereich der Windenergie geprägt sein.

BEWAG Konzern – Kennzahlen

		2010/11 Vorschau	2009/10	Veränderung in %
Stromverkauf	GWh	1.256,9	1.254,8	0,2
Netzaufgabe	GWh	1.621,8	1.588,5	2,1
Umsatzerlöse	Mio. EUR	251,4	286,1	-12,1
EGT	Mio. EUR	23,4	-6,4	-
Bilanzsumme	Mio. EUR	659,8	722,8	-8,7
Eigenkapital ¹⁾	Mio. EUR	191,5	177,7	7,8
Cashflow aus dem Ergebnis	Mio. EUR	68,9	-2,5	-

¹⁾ Eigenkapital inkl. unverteilter Rücklagen

Entwicklung des Stromverkaufs



¹⁾ Die Informationen über den Geschäftsverlauf beziehen sich auf eine Vorschau auf den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2010/11 der BEWAG zum 30. September 2011, basierend auf dem Quartalsabschluss zum 31. März 2011 (sechs Monate Ist-Zahlen und sechs Monate Plan-Zahlen). Als Vergleich werden die Zahlen des Konzernabschlusses zum 30. September 2010 angegeben. Die Vergleichbarkeit der Zahlen ist insoweit eingeschränkt, als sich der Konsolidierungskreis durch die verkaufsbedingte Entkonsolidierung der BECOM Electronics GmbH, der BECOM Electronics Hungary GmbH, der tough systems GmbH und der B.net Hrvatska d.o.o. wesentlich verändert hat.



BEGAS – Geschäftsentwicklung 2010/11 (Vorschau)¹⁾

1. Oktober 2010 – 30. September 2011

Erdgasabsatz

Im Zeitraum von Oktober 2010 bis September 2011 wurden insgesamt 2.288 GWh Erdgas abgegeben, was einem Anstieg um 4,1 % gegenüber der Vergleichsperiode entspricht. Dies ist im Wesentlichen auf die höheren Absatzmengen bei den Industriekunden sowie die kältere Witterung im Geschäftsjahr 2010/11 im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse des BEGAS Konzerns werden im Geschäftsjahr 2010/11 voraussichtlich 88,1 Mio. Euro betragen.

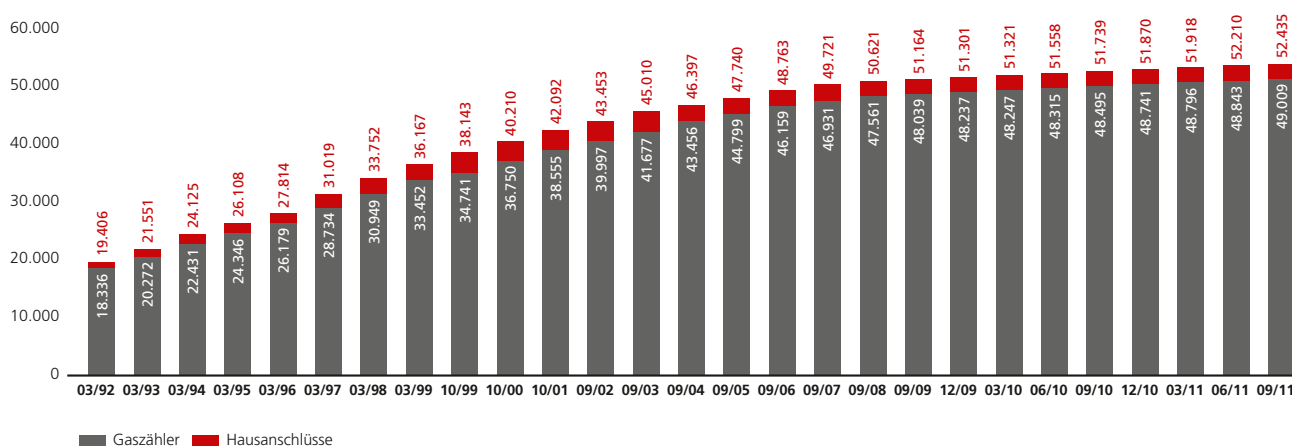
Vor allem bedingt durch höhere Erdgasverkaufsmengen, wird das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2010/11 bei 8,7 Mio. Euro liegen.

BEGAS Konzern – Kennzahlen

		2010/11 Vorschau	2009/10	Veränderung in %
Erdgasabsatz	GWh	2.288	2.198	4,1
Umsatzerlöse	Mio. EUR	88,1	84,0	4,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	8,7	7,2	20,8
Bilanzsumme ¹⁾	Mio. EUR	261,8	253,4	3,3
Eigenkapital ¹⁾	Mio. EUR	133,2	129,1	3,2

¹⁾ Inkl. unverteilter Rücklagen und Baukostenzuschüsse

Kundenentwicklung



¹⁾ Die Informationen über den Geschäftsverlauf beziehen sich auf den prognostizierten managementkonsolidierten Jahresbericht (keine Konsolidierung im handelsrechtlichen Sinn) der BEGAS Energie AG, der BEGAS Energievertrieb GmbH & Co KG, BEGAS Netz GmbH, BEGAS Asset Management GmbH, der IGM – Industrie- u. Gewerbepark Mittelburgenland Erwerbs-, Erschließungs- und Errichtungs-Gesellschaft m.b.H., der BKB Biomassekraftwerk Betriebs GmbH & Co KG und der RVH Reststoffverwertungs GmbH.



Rechtliches Umfeld

Europäische Energiepolitik

Am 10. November 2010 hat die EU-Kommission ihre neue Strategie hinsichtlich einer wettbewerbsfähigen, nachhaltigen und sicheren Energie vorgestellt, die den zuvor im Juni 2010 vom Europäischen Rat verabschiedeten energiepolitischen Zielen „Europa 2020“ entspricht. Dabei hat sie fünf oberste energiepolitische Prioritäten für die nächsten zehn Jahre definiert:

- Realisierung von Energieeinsparungen mit Fokus auf jene beiden Sektoren mit dem größten Potenzial – Verkehr und Gebäude
- Schaffung eines gesamteuropäischen integrierten Energiemarkts
- Wettbewerbsfähige Preise und sichere Versorgung durch Energieinfrastrukturinvestitionen, die insgesamt etwa 1 Billion Euro betragen werden
- Förderung der Technologieführerschaft
- Wirksames Verhandeln mit internationalen Partnern bzw. Drittländern

Die Strategie wurde von den Staats- und Regierungschefs auf dem ersten EU-Energiegipfel im Februar 2011 erörtert und verabschiedet. Die EU-Kommission wurde beauftragt, in den nächsten 18 Monaten konkrete Gesetzgebungsinitiativen und Legislativvorschläge zu erarbeiten.

Die EU hat sich zuvor bereits das Ziel gesetzt, die Energieeffizienz seiner Mitgliedsländer bis zum Jahr 2020 um 20 % zu steigern. Aus Sicht der EU-Kommission wird dieses Ziel ohne die Verabschiedung weiterer Maßnahmen voraussichtlich verfehlt werden, weshalb sie im März 2011 einen neuen Energieeffizienzplan vorlegte. Darin wurden weitere Maßnahmen definiert, die zu einer Verringerung des Energieverbrauchs führen sollen, wobei der Fokus auf den beiden Bereichen Gebäude und Industrie liegt, auf die in Summe nahezu 70 % des Primärenergieverbrauchs der EU entfallen. Zur Realisierung der Einsparpotenziale sollen nach Vorstellungen der EU-Kommission angemessene Finanzierungshilfen sowohl auf EU- als auch auf nationaler Ebene angeboten werden. Zur weiteren Konkretisierung wird die EU-Kommission auch zum Energieeffizienzplan 2011 Rechtsetzungsvorschläge erarbeiten.

Kurz nach dem Berichtszeitraum präsentierte die EU-Kommission am 19. Oktober 2011 ihren Vorschlag für Leitlinien zur Ausgestaltung der transeuropäischen Energienetze, das sogenannte EU-Energieinfrastrukturpaket 2020/30. Mit diesem Paket sollen vorrangige Netzausbauprojekte in den Mitgliedsstaaten identifiziert und gefördert werden, die bis 2020 ein EU-weites sicheres Energienetz und Speicherkapazitäten bilden. Die EU-Kommission identifizierte zwölf internationale Transportrouten für Strom-, Gas-, Öl- und CO₂-Lieferungen.

Energiepolitisches Umfeld

Der österreichische Nationalrat hat zwischen Oktober 2010 und September 2011 wichtige Gesetze zur vollständigen

Umsetzung des 3. Energiebinnenmarktpakets der EU beschlossen.

So wurden am 1. Dezember 2010 das Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz 2010 (EIWOG 2010) und das Energie-Regulierungsbehördengesetz (E-Control) verabschiedet. Schwerpunkte des EIWOG 2010 waren die Entflechtung der Übertragungsnetzbetreiber sowie eine klare Verankerung der öffentlichen Interessen an einer gesicherten Energieversorgung Österreichs, die somit bei Genehmigungsverfahren gleichrangig mit Interessen des Umweltschutzes und anderer öffentlicher Interessen zu berücksichtigen sind. Im Hinblick auf die Umgestaltung der Behördenstruktur wurde die Unabhängigkeit des Regulators E-Control als Garant für Wettbewerb, Kontrolle und Verbraucherschutz unterstützt.

Am 7. Juli 2011 hat der Nationalrat das Ökostrom-Gesetz 2 beschossen: Die jährliche Förderung für neue Ökostrom-Projekte (Wind, Biomasse/Biogas und Photovoltaik) wird von derzeit 21,0 Mio. Euro auf 50,0 Mio. Euro und die Gesamtförderung bis 2015 von derzeit 350,0 Mio. Euro auf 550,0 Mio. Euro angehoben. Die Fördermittel für neue Projekte werden jährlich um 1 Mio. Euro und somit bis 2021 auf 40,0 Mio. Euro reduziert. Für neue Windkraftprojekte wurden 11,5 Mio. Euro pro Jahr, für Biomasse und Biogasprojekte 10,0 Mio. Euro, für Photovoltaik 8,0 Mio. Euro und für Kleinwasserkraftprojekte 1,5 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. 19,0 Mio. Euro pro Jahr werden flexibel aufgeteilt. Zusätzlich werden einmalig rund 110,0 Mio. Euro für den vollständigen Abbau der Warteliste aufgewendet. Mit diesen Fördermitteln werden die Betreiber der Ökostromanlagen mindestens über 13 Jahre mit garantierten Einspeisetarifen unterstützt, wodurch die Investitions- und Finanzierungskosten der neuen Anlagen gedeckt und eine Mindestrendite von 6,0 % sichergestellt wird.

Mit diesen Maßnahmen soll der Anteil der erneuerbaren Energien am Stromverbrauch bis 2020 von aktuell 68 % auf 85 % erhöht werden. Das entspricht einer Ausbaupotentialität von 11 TWh und bei einem jährlichen Strombedarf von knapp 55 TWh etwa einem Fünftel des Strombedarfs der Endkunden. Die Windkraftkapazitäten werden sich in diesem Zeitraum voraussichtlich von 1.000 MW auf 3.000 MW verdreifachen und jene der Photovoltaikanlagen werden von 100 MW auf 1.200 MW ansteigen. Zudem wurde beschlossen, dass Österreichs Atomstrom-Importe spätestens ab 2015 durch Ökostrom bilanziell ausgeglichen werden müssen. Durch diese Novelle sowie den weiteren Ausbau der Wasserkraft sollen ab 2015 zusätzliche Kapazitäten von rund 5 TWh zur Verfügung stehen, womit die nach Österreich importierten Atomstrommengen von durchschnittlich 3,3 TWh pro Jahr deutlich übertroffen werden. Der Anschluss dieser zusätzlichen Kapazitäten an das Versorgungsnetz wird jedoch für die Netzbetreiber eine große Herausforderung darstellen.

Am 19. Oktober 2011 wurde das Gaswirtschaftsgesetz (GWG) im Nationalrat beschlossen, womit das 3. EU-Energiebinnenmarktpaket hinsichtlich Erhöhung des Wettbewerbs am Gasmarkt vollständig umgesetzt wurde. Im Fokus der

Novelle standen die Rechte der Haushalte und Gewerbebetriebe, die Erhöhung der Versorgungssicherheit durch optimale Rahmenbedingungen für Investitionen und die Schaffung einer gesetzlichen Basis für die Einführung neuer intelligenter Zähler. Ein weiteres Ziel dieses Gesetzes ist die Entflechtung der Fernleitungsbetreiber von den übrigen Aktivitäten eines vertikal integrierten Erdgasunternehmens, das der Förderung des Wettbewerbs dient. Die Qualitätssicherung und der Ausbau der Gasleitungen werden durch Systemnutzungsentgelte ermöglicht, die eine angemessene Vergütung für die Aufrechterhaltung der Infrastruktur und für neue Investitionen in das Gasnetz darstellen. Die Einführung des neuen Marktmodells sowie die Umstellung der Tarife sollen bis 1. Januar 2013 erfolgen.

Für Stromnetze wurde Anfang 2006 ein vierjähriges und für Gasnetze Anfang 2008 ein fünfjähriges Anreizregulierungssystem auf einheitlicher Basis eingeführt: Sie sehen eine Abgeltung der Inflation vor, vermindert um eine von allen österreichischen Netzbetreibern erwartete Produktivitäts- sowie um eine unternehmensspezifische Effizienzsteigerung. Die wichtigsten Rahmenbedingungen für die zweite Regulierungsperiode für Stromnetze (2010–2013) wurden Ende 2009 verabschiedet. Die wesentlichen Änderungen waren die Aktualisierung des Kapitalkostensatzes (WACC stieg von 6,040 % auf 7,025 %), die Anerkennung von Investitionen, die während der Regulierungsperiode durchgeführt werden, sowie eine 50%ige Weitergabe der Effizienzsteigerung an Endkunden am Ende der Regulierungsperiode.

Wirtschaftliches Umfeld

Die Dynamik der weltweiten Konjunktur hat sich seit dem Sommer 2011 weiter abgeschwächt, nachdem bereits im zweiten Quartal 2011 das BIP der EU-27 im Vergleich zum Vorquartal um lediglich 0,2 % gestiegen ist. Der Konsum der privaten Haushalte ging im zweiten Quartal 2011 europaweit um etwa 0,2 % zurück.

Diese Frühindikatoren und die Verunsicherungen der Finanzmärkte aufgrund der Staatsschuldenkrise weisen auf eine deutliche Verlangsamung der Wirtschaftsleistung hin. Die bislang stärker gewachsenen Volkswirtschaften der Eurozone werden durch diese Entwicklung überdurchschnittlich stark belastet. Eine hohe Staatsverschuldung zwingt viele Länder zu einem Konsolidierungskurs ihrer Fiskalpolitik. Höhere Zinsen für Staatsanleihen belasten die öffentlichen Haushalte zusätzlich.

Im aktuellen Umfeld sind Prognosen zur weiteren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung Europas mit der gebührenden Sorgfalt zu beurteilen. Seriöse Einschätzungen gehen für die EU-27 von einem BIP-Wachstum für das Jahr 2011 in Höhe von 1,6 % aus und für 2012 in Höhe von 0,2 %. Die Prognosen für Österreich gehen für 2011 von einem BIP-Anstieg von 3,0 % und von 0,8 % bis 1,3 % für 2012 aus.

Energiewirtschaftliches Umfeld

Die energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen nehmen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der Beteiligungsunternehmen BEGAS und BEWAG. Die Witterung wirkt sich vor allem auf den Energieverbrauch der Haushalte, insbesondere auf deren Gas- und Wärmenachfrage, aus. Die Energienachfrage von Industrieunternehmen wird hingegen vorwiegend von deren Absatzentwicklung und damit von der Gesamtwirtschaftslage bestimmt.

Seit Dezember 2009 ist der Stromverbrauch Österreichs in jedem Monat über dem des Vergleichsmonats des jeweiligen Vorjahres gelegen. Im vierten Quartal 2010 wurde in Österreich um 4,3 % mehr Strom verbraucht. Neben der kälteren Witterung (–1,6 Grad Celsius) ist der Verbrauchszuwachs vor allem durch einen höheren Bedarf der Industrie aufgrund der stärkeren Nachfrage zu erklären. Im ersten Halbjahr 2011 stieg der Stromverbrauch in Österreich um 0,9 % bzw. 0,3 TWh auf 34,4 TWh, womit beinahe das hohe Verbrauchsniveau vor der Wirtschaftskrise erreicht wurde. Der Verbrauchszuwachs im Bereich der gesamten Elektrizitätsversorgung war deutlich höher als im öffentlichen Netz, wo nur eine geringere Steigerung um 0,4 % bzw. 0,1 TWh gegeben war. Dies deutet darauf hin, dass ein Großteil des Mehrverbrauchs unverändert auf die Wirtschaftsentwicklung zurückzuführen ist.

Für die Beteiligungsunternehmen BEGAS und BEWAG führte die kältere Witterung in Österreich im Geschäftsjahr 2010/11 zu einer höheren Nachfrage.

Aufgrund der positiven konjunkturellen Entwicklung, insbesondere der weiterhin starken Nachfrage in Asien, lag im Geschäftsjahr 2010/11 der Preis für das in Europa als Referenz geltende Rohöl Brent auf Eurobasis um 31,8 % über dem Vorjahreswert. Die grundsätzlich an den Rohölpreis gekoppelten Gaspreise notierten um 19,6 % über dem Vorjahreswert, die Preise für Kohle sind um 25,1 % gestiegen. Der Preis für CO₂-Emissionszertifikate erhöhte sich um 3,7 % auf 14,76 Euro je Tonne. Die Diskussion um eine Anhebung des europäischen CO₂-Reduktionsziels von der aktuellen 20 %-Marke auf 30 % und der Atomausstieg in Deutschland hat die CO₂-Preise ab Anfang Februar 2011 über 17,0 Euro steigen lassen. Die Schuldenkrise in der EU und die Sorge um die weitere Entwicklung der weltweiten Konjunktur führten im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2010/11 zu einem Rückgang der Preise auf ein Niveau von knapp über 10,0 Euro je Tonne.

Die Spot- und Forwardmarktpreise für Strom zeigten im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2010/11 wetterbedingt eine Erhöhung sowie auch ab dem dritten Quartal als Folge der Abschaltung der Atomkraftwerkskapazitäten in Deutschland. Der Preisanstieg ab Mitte März 2011 wird jedoch durch die höhere Erzeugung aus erneuerbaren Energien gedämpft. Insgesamt waren die Spotmarktpreise für Grundlaststrom durchschnittlich um 24,9 % und jene für Spitzenlaststrom um 18,2 % über dem Vorjahresniveau. Demgegenüber lagen die Forwardpreise für Grundlaststrom um 2,9 % nur leicht über dem Niveau der Vergleichsperiode und jene für Spitzenlaststrom sanken sogar um 5,5 %.

Im Sinne der Versorgungssicherheit erfolgt die Energiebeschaffung regelmäßig im Vorhinein auf Termin, weshalb die Preise auf Terminmärkten wesentlichen Einfluss auf die Ergebnisentwicklung der Beteiligungsunternehmen BEGAS und BEWAG ausüben. Die langfristig orientierte Einkaufspolitik ermöglichte es der BEWAG, die Strompreise trotz hoher Volatilitäten an den internationalen Energiemärkten von Jänner 2009 bis zu der Erhöhung am 1. April 2011 stabil zu halten. Nachdem die BEGAS die Gaspreise an Endkunden im April 2009 erheblich gesenkt hatte und der an den Rohölpreis gekoppelte Gasbezugspreis deutlich angestiegen ist, war eine Erhöhung der Gaspreise an Endkunden per 1. April 2011 betriebswirtschaftlich ebenfalls unumgänglich.

Burgenland Holding AG

Wirtschaftliche Entwicklung

1. Oktober 2010 – 30. September 2011

Highlights

- Dividendenausschüttung BEGAS und CEESEG AG auf Vorjahresniveau
- Dividende der BEWAG auf Hälfte des Vorjahreswerts reduziert
- Neubesetzung eines Vorstandsmandats
- Vorschlag an die Hauptversammlung: Dividende 1,15 Euro je Aktie

Ertragslage

Der Erfolg der Burgenland Holding AG wird wesentlich von den Dividenden der beiden Beteiligungsunternehmen BEWAG und BEGAS bestimmt.

Der Ergebnismrückgang bei der Burgenland Holding AG im Geschäftsjahr 2010/11 wurde durch eine im Vorjahresvergleich halbierte Ausschüttung der BEWAG verursacht. Insgesamt sind der Burgenland Holding AG im Geschäftsjahr 2010/11 Beteiligungserträge in der Höhe von 3,84 Mio. Euro (2009/10: 6,54 Mio. Euro) zugeflossen. Diese setzen sich aus der Dividende der BEWAG für das Geschäftsjahr 2009/10 in Höhe von 2,7 Mio. Euro und der Ausschüttung der BEGAS in Höhe von 1,09 Mio. Euro für das Geschäftsjahr 2009/10 zusammen. Weiters ist der Burgenland Holding AG eine Dividende in Höhe von 0,05 Mio. Euro von der CEESEG AG, an der die Burgenland Holding AG 0,99 % hält, zugegangen.

Aufgrund des im Jahresvergleich leicht gestiegenen Zinsniveaus konnte die Burgenland Holding AG trotz des unterjährig stark gesunkenen Veranlagungsvolumens eine Steigerung der Zinserträge verzeichnen. In Summe sind der Burgenland Holding AG Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von 0,03 Mio. Euro (Vorjahr: 0,02 Mio. Euro) zugeflossen.

Die Burgenland Holding AG beschäftigt kein Personal.

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2010/11 eine Dividende in der Höhe von 1,15 Euro pro Aktie, in Summe 3,45 Mio. Euro, an die Aktionäre auszuschütten.

Stabile Vermögens- und Kapitalstruktur

Die solide Bilanzstruktur der Burgenland Holding AG blieb gegenüber dem Vergleichswert des Geschäftsjahres 2009/10 trotz der stark gesunkenen Beteiligungserträge im Wesentlichen unverändert. Die Bilanzsumme beträgt 73,6 Mio. Euro und liegt damit um 2,8 Mio. Euro unter dem Niveau des Vorjahres. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag 30. September 2011 unverändert 99,9 %.

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde mit Beschluss der 10. ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 1999 neu eingeteilt. Es beträgt nunmehr 21,81 Mio. Euro und ist in 3.000.000 auf Inhaber lautende Stückaktien unterteilt. Die Burgenland Holding AG notiert im Segment „Standard Market Auction“ der Wiener Börse.

Mehrheitseigentümer der Burgenland Holding AG ist die EVN AG, die einen Anteil von 73,63 % hält. Die VERBUND AG ist zu über 10 % und die WIEN ENERGIE GmbH mit 5 % bis 10 % beteiligt. Die Anteile der übrigen Aktionäre liegen jeweils unter 5 % und befinden sich im Streubesitz.

Es existieren im Grundkapital keine Beschränkungen betreffend Stimmrechte oder der Übertragung von Aktien.

Die Mitglieder des Vorstands haben keine erweiterten Befugnisse betreffend der Möglichkeit Aktien auszugeben oder zurückzukaufen.

Es existieren keine Vereinbarungen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist und die bei einem Kontrollwechsel in der Gesellschaft infolge eines Übernahmeangebots wirksam werden, sich ändern oder enden.

Burgenland Holding AG – Kennzahlen

		2010/11	2009/10	Veränderung in %
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	3,6	6,3	-42,9
Beteiligungserträge	Mio. EUR	3,8	6,5	-41,5
Jahresüberschuss	Mio. EUR	3,6	6,3	-42,9
Bilanzsumme	Mio. EUR	73,6	76,5	-3,8
Anlagevermögen	Mio. EUR	71,3	71,3	–
Umlaufvermögen und aktive Rechnungsabgrenzung	Mio. EUR	2,3	5,1	-54,9
Eigenkapital	Mio. EUR	73,6	76,4	-3,7
Fremdkapital	Mio. EUR	0,1	0,0	–

Das Geschäftsjahr 2010/11

Kennzahlen zur Ertragslage

	TEUR	2010/11	2009/10	Veränderung absolut	Veränderung in %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	EGT + Zinsen und ähnliche Aufwendungen gemäß § 231 (2) Z 15 UGB	3.632	6.334	-2.702	-42,3

Da sich die Geschäftstätigkeit der Burgenland Holding AG auf das Halten und Verwalten von Beteiligungen beschränkt, hat die Burgenland Holding AG auch im Geschäftsjahr 2010/11 keine Umsatzerlöse verzeichnet.

		2010/11	2009/10	Veränderung in %
Kapitalrentabilität				
Eigenkapitalrentabilität	EGT / durchschnittliches Eigenkapital	4,8 %	8,3 %	-3,5
Gesamtkapitalrentabilität	Ergebnis vor Zinsen und Steuern / durchschnittliches Gesamtkapital	4,8 %	8,3 %	-3,5

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

	TEUR	2010/11	2009/10	Veränderung absolut	Veränderung in %
Nettoumlaufvermögen	Umlaufvermögen – Langfristiges Umlaufvermögen = Kurzfristiges Umlaufvermögen – Kurzfristiges Fremdkapital = Nettoumlaufvermögen	2.292	5.114	-2.821	-55,2
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Gesamtkapital	99,9 %	99,9 %	–	–

Die Burgenland Holding AG weist sowohl zum Stichtag 30. September 2011 als auch zum Vergleichsstichtag keinerlei Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus. Das Nettoumlaufvermögen liegt aufgrund der stark gesunkenen Ausschüttung der BEWAG und den nach wie vor niedrigen Zinsen beträchtlich unter dem Vorjahreswert. Der Nettoverschuldungsgrad (Nettoverschuldung / Eigenkapital) beträgt wie im Vorjahr 0,00 %.

Geldflussrechnung

	TEUR	2010/11	2009/10	Veränderung absolut	Veränderung in %
Netto-Geldfluss der laufenden Geschäftstätigkeit		3.613	6.358	-2.745	-43,2
Netto-Geldfluss der Investitionstätigkeit		0	0	–	–
Netto-Geldfluss der Finanzierungstätigkeit		-6.450	-6.450	–	–
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands		-2.837	-92	-2.745	–

(Der erweiterte Fonds des Finanzmittelbestands umfasst neben dem Guthaben bei Kreditinstituten auch den Finanzmittelbestand aus dem Konzern-Cash Pooling)

Ausgehend von einem Jahresüberschuss von 3,6 Mio. Euro konnte ein operativer Cashflow von 3,6 Mio. Euro erzielt werden. Ausschlaggebend für den Jahresüberschuss waren vor allem die Ausschüttungen der Beteiligungsunternehmen.

Umweltschutz

Die EVN Gruppe hat schon frühzeitig ein umfassendes Umweltmanagementsystem etabliert, um den Aspekt des Umweltschutzes in allen Managemententscheidungen berücksichtigen zu können. In diesem Umweltmanagementsystem ist auch die Burgenland Holding AG integriert. Aktivitäten im Bereich Umweltschutz finden nicht in der Gesellschaft selbst statt; diese werden einerseits von den Beteiligungsgesellschaften BEWAG und BEGAS und andererseits von der EVN Gruppe durchgeführt.

Zweigniederlassungen

Die Burgenland Holding AG verfügt über keine Zweigniederlassungen.

Risikobeurteilung und Kontrollmaßnahmen

Die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Mitarbeiter erfüllen die qualitativen Anforderungen und werden regelmäßig geschult. Das Rechnungswesen der Gesellschaft wird in SAP-FI geführt und durch Zugriffsberechtigungen sowie zwingende automatische sowie manuelle Kontrollschritte geschützt.

Der Vorstand erhält vierteljährlich einen umfassenden Bericht über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft, der neben einer Bilanz auch eine Gewinn- und Verlustrechnung sowie eine Kapitalflussrechnung enthält. Diese Berichte werden auch dem Aufsichtsrat der Gesellschaft vierteljährlich vorgelegt.

Die Burgenland Holding AG richtet auch weiterhin erhöhtes Augenmerk auf die Kontrolle des Beteiligungsrisikos. Bei der Organisation des Risikomanagements der Gruppe wird daher auf das Beteiligungscontrolling besonders Wert gelegt.

Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten finden nicht im Unternehmen selbst, sondern in den Beteiligungsgesellschaften statt.

Vorgänge nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben.

Neubesetzung eines Vorstandsmandats

Aufgrund der Übernahme einer Vorstandsposition bei der Flughafen Wien AG hat Dr. Günther Ofner seine Funktion als Vorstandsmitglied der Burgenland Holding mit 4. September 2011 zurückgelegt. Vom Aufsichtsrat wurde Dr. Klaus Kohlhuber als neues Vorstandsmitglied der Gesellschaft gewählt.

Ausblick

Im Hinblick auf die prognostizierten/vorläufigen Jahresergebnisse 2010/11 der Beteiligungsunternehmen BEGAS und BEWAG wird für das Geschäftsjahr 2011/12 mit einer Steigerung der Beteiligungserträge auf das Niveau der letzten Jahre gerechnet. Durch den eingeleiteten Prozess zur geplanten Zusammenlegung der beiden Energieversorger BEGAS und BEWAG soll eine optimale Nutzung von Synergien gewährleistet werden. Die Burgenland Holding AG begrüßt die Fusionspläne von BEGAS und BEWAG und rechnet mit einem positiven Einfluss auf das Ausschüttungspotenzial, wodurch auch langfristig mit Beteiligungserträgen auf dem Niveau der Vorjahre gerechnet wird.

Eisenstadt, am 24. November 2011

Der Vorstand



Dr. Klaus Kohlhuber LL.M.
Mitglied des Vorstands



Mag. Nikolaus Sauer
Mitglied des Vorstands



Jahresabschluss 2010/11

Bilanz zum 30. September 2011

(Vorjahresvergleich zum 30. September 2010)

Aktiva

	30.09.2011 EUR	30.09.2010 TEUR
A. Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
Beteiligungen	71.325.280,80	71.325
	71.325.280,80	71.325
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2.265.000,00	5.095
2. Sonstige Forderungen	38.362,80	19
	2.303.362,80	5.114
II. Guthaben bei Kreditinstituten		
Guthaben bei Kreditinstituten	6.133,75	13
	2.309.496,55	5.127
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.721,67	2
Summe Aktiva	73.636.499,02	76.454

Passiva

	30.09.2011 EUR	30.09.2010 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	21.810.000,00	21.810
II. Kapitalrücklagen		
Gebundene	43.676.373,33	43.676
III. Gewinnrücklagen		
Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	4.682.000,00	4.502
IV. Bilanzgewinn	3.450.769,87	6.451
davon Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.393,59	1
	73.619.143,20	76.439
B. Rückstellungen		
I. Steuerrückstellungen	875,00	1
II. Sonstige Rückstellungen	15.070,72	14
	15.945,72	15
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.410,10	0
	1.410,10	0
Summe Passiva	73.636.499,02	76.454

Entwicklung des Anlagevermögens

Anlagenspiegel

EUR	Anschaffungswert 30.09.2010	Zugang	Abgang	Umbuchung
I. Finanzanlagen				
BEWAG	54.504.625,63	0,00	0,00	0,00
BEGAS	15.713.177,85	0,00	0,00	0,00
CEESEG AG	1.107.477,32	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	71.325.280,80	0,00	0,00	0,00
Summe I	71.325.280,80	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme Anlagevermögen	71.325.280,80	0,00	0,00	0,00

Gewinn- und Verlustrechnung

1. Oktober 2010 – 30. September 2011

(Vorjahresvergleich 1. Oktober 2009 – 30. September 2010)

	2010/11 EUR	2009/10 TEUR
1. Sonstige betriebliche Erträge:		
a) Übrige	145,34	0
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
a) Steuern	-810,47	-1
b) Übrige	-233.846,28	-219
	-234.656,75	-220
3. Zwischensumme aus Z 1 bis 2 (Betriebsergebnis)	-234.511,41	-220
4. Erträge aus Beteiligungen	3.837.860,13	6.535
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00; (VJ TEUR 0)		
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30.544,08	19
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 30.236,65; (VJ TEUR 19)		
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.016,52	0
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.016,52; (VJ TEUR 0)		
7. Zwischensumme aus Z 4 bis 6 (Finanzergebnis)	3.867.387,69	6.554
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)	3.632.876,28	6.334
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.500,00	-4
10. Jahresüberschuss	3.629.376,28	6.330
11. Dotierung/Auflösung von Gewinnrücklagen	-180.000,00	120
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.393,59	1
13. Bilanzgewinn	3.450.769,87	6.451

Anschaffungswert 30.09.2011	Wertberichtigung 30.09.2011	Restbuchwert 30.09.2011	Restbuchwert 30.09.2010	Abschreibung 2010/11
54.504.625,63	0,00	54.504.625,63	54.504.625,63	0,00
15.713.177,85	0,00	15.713.177,85	15.713.177,85	0,00
1.107.477,32	0,00	1.107.477,32	1.107.477,32	0,00
71.325.280,80	0,00	71.325.280,80	71.325.280,80	0,00
71.325.280,80	0,00	71.325.280,80	71.325.280,80	0,00
71.325.280,80	0,00	71.325.280,80	71.325.280,80	0,00

Anhang Allgemeines

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt. Die Gesellschaft ist ein Konzernunternehmen iSd § 15 AktG und gehört als verbundenes Unternehmen gem. § 244 UGB zum Konsolidierungskreis der EVN AG, Maria Enzersdorf.

Gemäß § 221 Abs 3 UGB handelt es sich bei der Burgenland Holding AG um eine große Kapitalgesellschaft.

Anlagevermögen

Das Finanzanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen

Die Forderungen wurden mit dem Nennwert angesetzt. Fremdwährungsforderungen wurden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisengeldkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Rückstellungen

In den Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Entwicklung

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel als Anlage zum Anhang dargestellt.

Beteiligungen

Name und Sitz	Höhe der Beteiligung gesamt (in %)	Eigenkapital (gem. § 224 (3) UGB) (TEUR)	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (TEUR)	Stichtag
BEWAG (Sitz: Eisenstadt)	49,00	160.514,2	-11.484,8	30.09.2010
BEGAS (Sitz: Eisenstadt)	49,00	80.268,2	9.843,1	30.09.2010
CEESEG AG (Sitz: Wien)	0,99	301.789,2	30.054,8	31.12.2010

Forderungen

Aufgliederung (Angaben zum Vorjahr in Klammern) TEUR	laut Bilanz	davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	davon wechselsmäßig verbriefte	Pauschalwert- berichtigung
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2.265,0 (5.095,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	38,4 (19,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
Gesamt laufendes Jahr	2.303,4	0,0	0,0	0,0
Gesamt Vorjahr	(5.114,5)	(0,0)	(0,0)	(0,0)

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen zur Gänze aus Verrechnungskonten von täglich fälligen Geldern.

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände setzen sich aus anrechenbarer Kapitalertragsteuer sowie Umsatzsteuerguthaben gegenüber dem Finanzamt zusammen.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen in Höhe von 1.721,67 Euro (Vorjahr: TEUR 1,7) bestehen zur Gänze aus sonstigen Aufwandsabgrenzungen.

Pflichtangaben bei Aktiengesellschaften

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde mit Beschluss der 10. ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 1999 neu eingeteilt. Es beträgt nunmehr 21,81 Mio. Euro und ist in 3.000.000 auf Inhaber lautende Stückaktien zerlegt.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	TEUR	Stand per 30.09.2011	Stand per 30.09.2010
Aufsichtsratsvergütungen		8,7	6,0
Prüfung und Rechtsberatung		6,4	6,4
Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen		0,0	1,1

Verbindlichkeiten

Aufgliederung (Angaben zum Vorjahr in Klammer) TEUR	laut Bilanz	davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem Jahr
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,4 (0,1)	1,4 (0,1)	0,0 (0,0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
Gesamt laufendes Jahr	1,4	1,4	0,0
Gesamt Vorjahr	(0,1)	(0,1)	(0,0)

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

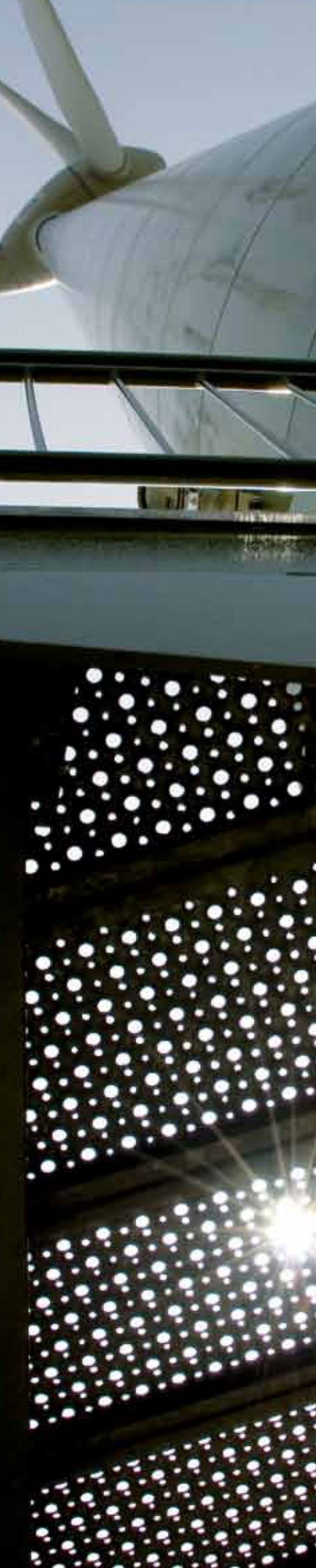
Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Erträge aus Beteiligungen

In den Erträgen aus Beteiligungen werden die Dividendenausschüttungen der BEWAG für das Geschäftsjahr 2009/10 in Höhe von 2.697.296,73 Euro (Vorjahr: TEUR 5.394,6) sowie der BEGAS für das Geschäftsjahr 2009/10 in Höhe von 1.094.588,40 Euro (Vorjahr: TEUR 1.094,6) ausgewiesen. Seitens der CEESEG AG erfolgte für das Geschäftsjahr 2010 eine Ausschüttung in Höhe von 45.975,00 Euro (Vorjahr: TEUR 46,0).

Steuern vom Einkommen und Ertrag

In der Position Steuern vom Einkommen und Ertrag wird die Mindestkörperschaftsteuer in Höhe von 3.500,00 Euro (Vorjahr: TEUR 3,5) ausgewiesen.



Sonstige Angaben

Organe und Arbeitnehmer der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr waren folgende Personen als Vorstand tätig:

Dr. Günther Ofner (bis 4. September 2011)
Dr. Klaus Kohlhuber LL.M. (ab 5. September 2011)
Mag. Nikolaus Sauer

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betrugen im Berichtszeitraum 4.360,40 Euro (Vorjahr: TEUR 4,4).

Im Geschäftsjahr waren folgende Personen als Aufsichtsräte tätig:

Mag. Stefan Szyszkowitz (Vorsitzender, ab 11. März 2011)
Leopold Buchmayer (Vorsitzender, bis 31. Dezember 2010)
DI Dr. Peter Layr (Vorsitzender-Stellvertreter)
Ing. Mag. Michael Amerer
Dr. Robert Dick (ab 11. März 2011)
Dr. Burkhard Hofer (bis 11. März 2011)
Mag. Josef Kaltenbacher
Ing. Mag. Helmut Miksits
DI Werner Perz
Dr. Felix Sawerthal
Mag. Gerold Stagl

An die Aufsichtsratsmitglieder wurden Vergütungen in Höhe von TEUR 10,9 (Vorjahr: TEUR 14,1) ausbezahlt. Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

Den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats wurden im Berichtsjahr keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

Sonstige Erläuterungen

Die Gesellschaft ist ein Konzernunternehmen iSd § 15 AktG und gehört als verbundenes Unternehmen gemäß § 244 UGB zum Konsolidierungskreis der EVN AG, Maria Enzersdorf.

Der Konzernabschluss der Muttergesellschaft (FN72000h) ist beim Landesgericht Wiener Neustadt hinterlegt.

Im Zusammenhang mit den auf das Berichtsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer wird aufgrund der Miteinbeziehung in den Konzernabschluss der EVN AG, Maria Enzersdorf, die Schutzklausel gem. § 237 Z 14 UGB in Anspruch genommen.

Eisenstadt, am 24. November 2011

Der Vorstand



Dr. Klaus Kohlhuber LL.M.
Mitglied des Vorstands



Mag. Nikolaus Sauer
Mitglied des Vorstands



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Burgenland Holding Aktiengesellschaft, Eisenstadt, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2010 bis zum 30. September 2011 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 30. September 2011, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 30. September 2011 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz-

und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2011 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2010 bis zum 30. September 2011 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, am 24. November 2011

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Walter Reiffenstuhl
Wirtschaftsprüfer

ppa MMag. Angelika Vogler
Wirtschaftsprüferin



Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat in seinen Sitzungen die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Der Vorstand hat regelmäßig über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft berichtet. Der Jahresabschluss samt Anhang und Lagebericht, soweit er den Jahresabschluss erläutert, wurde durch den Abschlussprüfer KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, geprüft. Dieser hat über das Ergebnis der Prüfung schriftlich berichtet und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss samt Anhang und Lagebericht sowie den Corporate Governance Bericht des Vorstands gebilligt und dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinnes zugestimmt. Der Jahresabschluss zum 30. September 2011 ist damit gemäß § 96 Absatz 4 des Aktiengesetzes festgestellt.

Abschließend spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand seinen Dank für die im Geschäftsjahr 2010/11 geleistete Arbeit aus.

Eisenstadt, 12. Dezember 2011

Für den Aufsichtsrat



Der Vorsitzende
Mag. Stefan Szyszkowitz, MBA

Die Aktie der Burgenland Holding AG

Die internationalen Kapitalmärkte waren in der Berichtsperiode von hohen Volatilitäten und starken Kursverlusten geprägt. In den ersten zwei Quartalen des Geschäftsjahres 2010/11 profitierten die Märkte von der stabilen Konjunktur. Die Unsicherheit auf den Märkten durch die Staatsschuldenkrise in Europa und die Nuklearkatastrophe in Japan führten hingegen im dritten und vierten Quartal des Geschäftsjahres 2010/11 zu hohen Kursverlusten. Der deutsche Aktienindex DAX verlor in der Berichtsperiode 11,7 % und der für die Burgenland Holding AG relevante Branchenindex Dow Jones Euro Stoxx Utilities verlor 19,2 % an Wert. Eine noch schlechtere Entwicklung verzeichnete der Wiener Leitindex ATX, der sogar einen Rückgang von 23,4 % ausweist. Der amerikanische Leitindex Dow Jones hingegen konnte das Vorjahresniveau in etwa halten.

Die Aktie der Burgenland Holding konnte sich den negativen Entwicklungen der internationalen Kapitalmärkte nicht entziehen und verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang um 20 %. Die Aktie notierte per 30. September 2011 bei 32,02 Euro, was einer Marktkapitalisierung von 96 Mio. Euro entspricht. Die Gewichtung im Wiener Börse Index (WBI) lag per 30. September 2011 bei 0,14 %.

Seit der Erstnotierung im Mai 1990 errechnet sich ein Total Shareholder Return inklusive der jährlichen Dividende von 5,63 % pro Jahr. Für das Geschäftsjahr 2010/11 wird der Vorstand der Hauptversammlung eine Dividende von 1,15 Euro je Aktie vorschlagen.

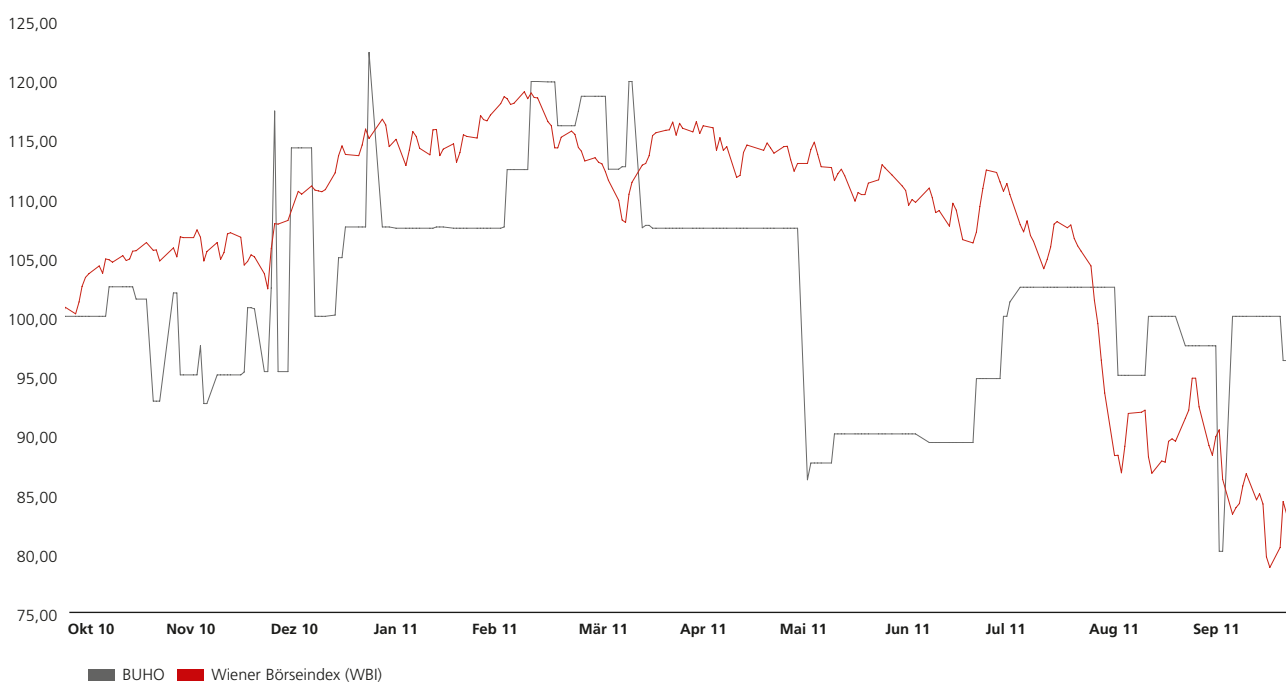
Informationen für Anleger

Aktienperformance		2010/11	2009/10	2008/09
Durchschnittlicher Tagesumsatz	Stück	18	14	19
Aktienumsatz gesamt	Mio. EUR	0,19	0,14	0,19
Höchstkurs	EUR	49,00	55,00	53,99
Tiefstkurs	EUR	32,00	34,40	33,50
Kurs per Ultimo September	EUR	32,02	40,01	37,00
Marktkapitalisierung per Ultimo September	Mio. EUR	96	120	111
Gewichtung im WBI per Ultimo September	%	0,14	0,15	0,14
Dividende pro Aktie	EUR	1,15 ¹⁾	2,15	2,15

¹⁾ Vorschlag an die Hauptversammlung

Kursentwicklung der Burgenland Holding Aktie im relativen Vergleich mit dem Wiener Börse Index (%)

Basis September 2010



Burgenland Holding AG

Gruppenstruktur

BEWAG Beteiligungen per 30. September 2011

49 % BURGENLÄNDISCHE ELEKTRIZITÄTSWIRTSCHAFT AG (BEWAG)

100 %	BEWAG Netz GmbH
100 %	BEWAG Energievertrieb GmbH & Co KG
100 %	BEWAG Wärme & Service GmbH
7 %	ENERGIEALLIANZ Austria GmbH
7 %	e&t Energie Handelsgesellschaft m.b.H.
100 %	Austrian Wind Power GmbH
	51 % RENERWIND – Renerwind Energetikai Kft. (Budapest, Ungarn)
	55,2 % EPZ Energieprojekt Zurndorf GmbH
	50 % PAMA-GOLS Windkraftanlagenbetriebs GmbH
	50 % PAMA-GOLS Windkraftanlagenbetriebs GmbH & Co KG
	40 % MMW Potzneusiedl GmbH
100 %	International Wind Power GmbH
	100 % Pannon Szél-erő Szolgáltató Kft. (Budapest, Ungarn)
	100 % WIBE – Windpark Beteiligungs GmbH (Eisenstadt, Österreich)
	1 % BWP – Bystrický Wind Power s.r.o. (Bratislava, Slowakei)
	1 % Energowind RO s.r.l. (Bistrita Nasaud, Rumänien)
100 %	Energowind Negresti s.r.l. (Bistrita Nasaud, Rumänien)

99 %	BWP – Bystrický Wind Power s.r.o. (Bratislava, Slowakei)
99 %	Energowind RO s.r.l. (Bistrita Nasaud, Rumänien)
50 %	IWBF – Internationale Windparkbeteiligungs- und Finanzierungs GmbH (Eisenstadt, Österreich)
76 %	VENTUS POLSKA Sp.z o.o. (Warschau, Polen)
50 %	SWP s.r.o. (Bratislava, Slowakei)
50 %	PSW – Polska Sila Wiatru Sp. z o.o. (Warschau, Polen)
50 %	CEMP d.o.o. (Zagreb, Kroatien)
50 %	WSW – Warminska Sila Wiatru Sp. z o.o. (Warschau, Polen)
25 %	TWP – Torremaggiore Wind Power s.r.l. (Mailand, Italien)
100 %	Austrian Biomass Power GmbH
50 %	Biomassekraftwerk Betriebs GmbH
50 %	Best Energy GmbH
100 %	BEWAG Geoservice GmbH
100 %	PEW Technik + Service GmbH
33,33 %	EBRZ Erstes Burgenländisches Rechenzentrum GmbH
2,52 %	APCS Power Clearing and Settlement AG
1,26 %	CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH
4,57 %	Vereinigte Telekom Österreich Beteiligungs GmbH
100 %	BEWAG Konzernclearing GmbH
100 %	BKF Das Burgenland Fernsehen GmbH
51 %	Eisenstadt e-mobilisiert GmbH

BEGAS Beteiligungen per 30. September 2011

49 % BEGAS-Energie AG

100 %	IGM – Industrie- und Gewerbepark Mittelburgenland Erwerbs-, Erschließungs- und Errichtungsgesellschaft m.b.H.
50 %	Best Energy GmbH
3 %	e&t Energie Handelsgesellschaft m.b.H.
3 %	ENERGIEALLIANZ Austria GmbH
49 %	Bioenergie Burgenland Service GesmbH
100 %	BEGAS – Handel GmbH
	100% BEGAS Asset Management GmbH

100 %	BEGAS Energievertrieb GmbH & Co KG (36.000 Euro)
50 %	Biomassekraftwerk Betriebs GmbH
100 %	Biomassekraftwerk Betriebs GmbH & Co KG
2,73 %	EconGas GmbH
100 %	RVH Reststoffverwertungs GmbH
100 %	BEGAS Netz GmbH
0,22 %	CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH
0,44 %	AGCS Gas Clearing and Settlement AG
1 %	Biomasse-Kraftwerk Güssing GmbH u. Co KG (74.126,29 Euro)
33,30 %	Windpark Mittelburgenland GmbH



Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn von 3.450.769,87 Euro eine Dividende in Höhe von 1,15 Euro pro Aktie, das sind 3.450.000,00 Euro auszuschütten und den restlichen Gewinn von 769,87 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Erklärung des Vorstands zum Jahresfinanzbericht

gemäß § 82 Abs. (4) Z3 BörseG

Der Vorstand der Burgenland Holding AG bestätigt,

dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;

dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis oder die Lage der Gesellschaft so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht und dass die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschrieben sind.

Eisenstadt, am 24. November 2011

Der Vorstand



Dr. Klaus Kohlhuber LL.M.
Mitglied des Vorstands



Mag. Nikolaus Sauer
Mitglied des Vorstands

Burgenland Holding AG

Unternehmenskalender 2011/12¹⁾

Ergebnis 1. Quartal 2011/12	09.02.2012
Hauptversammlung	23.03.2012
Ex-Dividendentag	30.03.2012
Dividendenzahltag	06.04.2012
Ergebnis 1. Halbjahr 2011/12	31.05.2012
Ergebnis 1.–3. Quartal 2011/12	09.08.2012
Jahresergebnis 2011/12	13.12.2012

¹⁾ Vorläufig

Basisinformationen¹⁾

Grundkapital	21,81 Mio. Euro
Stückelung	3 Mio. nennwertlose Stückaktien
Mehrheitsaktionär	EVN AG
ISIN Wertpapierkennnummer	AT0000640552
Ticker Symbole	BHAV.VI (Reuters); BURG AV (Bloomberg); AT; BHD (Dow Jones)
Börsenotierung	Wien

¹⁾ Per 30. September 2011

Impressum

Burgenland Holding AG

Technologiezentrum
Marktstraße 3
A-7000 Eisenstadt
Österreich

Investor Relations

Dipl.-Ing. (FH) Doris Lohwasser
Telefon: +43 2236 200-24186
Fax: +43 2236 200-2030
investor.relations@buho.at
www.buho.at

Satz und Druck: Grasl Druck & Neue Medien, 2540 Bad Vöslau
Gestaltung und Konzept: Scholdan & Company, 1010 Wien

